Themenvorschläge Abschlussarbeiten FSS 2027

Themen von Beatrice Kuhlmann

Altersunterschiede im assoziativen Gedächtnis: Speicherungs- oder Abrufproblem?
Ein robuster Befund bezüglich Altern und episodischem Gedächtnis ist, dass Altersunterschiede für assoziierte Information (zum Beispiel Wortpaare) größer ausfallen als für einzelne Information (z.B. einzelne Wörter). Unklar ist, ob es sich dabei um Probleme bei der Speicherung oder dem Abruf aus dem episodischen Gedächtnis handelt oder beides. Mittels multinomialer Modelle lässt sich dies trennen. In vorherigen Studien haben wir solche Modelle angewandt und fanden aber unterschiedliche Ergebnisse für das Erinnern von Wortpaaren, je nachdem ob diese semantisch assoziiert oder nicht waren. Jedoch waren diese Befunde bisher mit dem MPT Modell konfundiert, so dass nun eine Studie das Gedächtnis für semantisch assoziierte versus nicht assoziierte Wortpaare bei jüngeren und älteren Erwachsenen mittels desselben MPT Modells untersuchen soll.

Themen von Nikoletta Symeonidou

Stimmung und stereotyp-basierte Quellenurteile:
Einige Studien legen nahe, dass Menschen in einer positiven Stimmung (im Vergleich zu einer negativen) stärker auf Stereotype und holistische (top-down gesteuerte) Denkprozesse zurückgreifen. Allerdings wurde dieser Effekt bislang kaum im Zusammenhang mit Quellen-Urteilen untersucht – also Urteile über die Herkunft oder den Ursprung einer Information. Bei der Zuschreibung von Informationen zu ihrer Quelle greifen wir häufig auf Stereotype zurück, insbesondere dann, wenn wir uns nicht mehr genau an die tatsächliche Quelle erinnern können (z. B.: *„Das Kuchenrezept habe ich bestimmt von meiner Oma – sie backt ja immer gerne Kuchen.“*). Ob unsere Stimmung solche stereotypenbasierten Quellenurteile beeinflussen kann, wurde bisher jedoch kaum erforscht und könnte in einer experimentellen Studie untersucht werden.